



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

### **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

### **Sitzung 1338**

#### **Prädikat besonders wertvoll**

##### **Atomic Blonde**

Spielfilm, Thriller. USA 2017.

Berlin, 1989. Deutschland steht kurz vor der Wende. Doch noch sind für Ost und West die Fronten im Kalten Krieg klar verteilt. Die Geheimdienste KGB und CIA kämpfen dabei vor allem um eines: wichtige Informationen und die Geheimhaltung derselben vor dem jeweils anderen. In der Mitte des Ganzen steht Lorraine Broughton. Sie ist Agentin des britischen MI5, kennt beide Seiten und erhält nun den Auftrag, mit Hilfe eines bereits in Berlin stationierten Kollegen einen Doppelagenten zu entlarven. Und zwar am besten noch vor dem Fall der Mauer. Mit ATOMIC BLONDE hat Regisseur David Leitch die Graphic-Novel *„The coldest city“* für die große Kinoleinwand verfilmt. Die Action- und Kampfsequenzen sind hart und mit unglaublicher Präzision choreografiert und inszeniert, die Schnitte sind rasant, die Einstellungen in ihrer Komposition auch in ihrer Farb- und Lichtgestaltung etwas Besonderes. Das Setting im Berlin der Wende ist authentisch rau, grau und stumpf, doch einzelne Bauten, Häuser, aber auch Kostüme wirken fast schon comichaft überhöht, sodass hier auf wunderbare Weise die Vorlage in den Film Einzug hält. Dominiert wird die Handlung von einer grandiosen Charlize Theron, die in einer Mischung aus *Femme Fatale* und *Killer Queen* als *„Atomic Blonde“* auftritt und durch ihr lasziv eiskaltes Spiel jede Szene beherrscht. Als ebenbürtiger Partner wird James McAvoy als Kontaktperson in Berlin zu einer Art Sparringspartner für Theron's Figur. Durch seine Ambivalenz, seine Durchtriebenheit und seinen Charme gelingt es McAvoy, eine Figur zu erschaffen, die bis zuletzt nicht festzulegen ist. Der kongeniale Soundtrack, gespickt mit 80er-Jahre-Klassikern von David Bowie über Nena bis hin zu The Clash, sorgt für eine perfekte Kinostimmung irgendwo zwischen abgebrühter Coolness und mitreißender atemloser Spannung. ATOMIC BLONDE ist ungemein fesselnd, hochgradig spannend und unfassbar cool.

##### **Tigermilch**

Spielfilm, Drama, Literaturverfilmung, Coming-of-age. Deutschland 2017.

Nini und Jameelah sind beste Freundinnen, seit sie denken können. Schon als Kinder waren sie unzertrennlich, und daran hat sich jetzt, mit 14, auch nichts geändert. Die beiden ziehen um die Häuser, wobei der deprimierende Berliner Häuserblock, aus dem beide stammen, schon lange nicht mehr der Ort ist, an dem sie sich wohlfühlen. Viel lieber gehen sie in Berlin Mitte bummeln oder geben sich als Prostituierte auf der Kurfürstenstraße aus. Natürlich machen sie nie wirklich ernst, obwohl sie sich für den Sommer definitiv ein Ziel gesetzt haben: ihre Jungfräulichkeit verlieren. Dass aber dabei noch viel mehr geschieht und ihre Freundschaft sich für immer ändern wird, ist beiden zu Beginn der Ferien noch nicht klar. Ute Wieland erzählt, basierend auf der Romanvorlage von Stefanie de Velasco, in ihrem Film TIGERMILCH die Geschichte einer Mädchenfreundschaft und bürstet sie formvollendet gegen den Strich. Denn Nini und Jameelah sind keine lieblichen Figuren, sie sind kratzbürstig und auf Konfrontation aus. Wer ihnen dumm kommt, der bekommt mindestens verbal sein Fett weg und auch gegeneinander können

beide hart austeilen. Doch dank der phänomenalen Darstellerleistung von Flora Li Thiemann und Emily Kusche wachsen einem beiden Figuren in ihrer Entwicklung immer mehr ans Herz. Zwischen noch kindlicher Naivität, der romantisch verklärten Sicht von Teenagern und der rauen Härte der sozialen Wirklichkeit, in der sie leben und in der Jameelah und ihrer Mutter jederzeit die Abschiebung droht, entsteht eine ganz besondere Stimmung, auch dank seiner glaubhaft erzählten Geschichte und der authentischen Milieuzeichnung. Die Kamera folgt den beiden Mädchen auf ihren wilden Trips durch Berlin und ist immer ganz nah bei ihnen. Und am Schluss gibt es kein süßliches Happy End, sondern ein Ende, das ebenso realistisch ist wie der Rest der Handlung. Der Film entzieht sich auch hier seinen konfrontativen Themen nicht, sondern setzt sich bewusst mit ihnen auseinander. Mit seiner fast märchenhaften Story und einem glaubhaft realistischen Setting ist TIGERMILCH eine perfekt ausbalancierte und grandios gespielte Coming-of-Age-Geschichte, die bewegt, berührt und begeistert.

### **Ich, einfach unverbesserlich 3**

Animationsfilm, Familienunterhaltung. USA 2017.

Die Welt erobern, den Mond stehlen, die Menschheit beherrschen . das war gestern. Gru ist jetzt auf der Seite der Guten und fühlt sich pudelwohl. Tagsüber geht er mit seiner Liebsten Lucy für die Anti-Schurken-Liga auf Verbrecherjagd, abends spielt er mit seinen drei Töchtern zuhause vor dem Schlafengehen. Doch als Gru und Lucy ihre Jobs aufgrund des durchtriebenen Schurken Balthazar Bratt verlieren, ist guter Rat teuer. Für die Minions ist die Sache klar: Gru muss wieder das böse Genie sein, das er einmal war. Der Meinung ist auch Grus Zwillingbruder Dru, der aus heiterem Himmel auf der Bildfläche auftaucht und Gru in einige Abenteuer entwickelt. Und irgendwie wünscht sich auch Balthazar Bratt seinen Gegenspieler zurück. Denn wieviel Spaß macht es schon, Hollywood zu zerstören, wenn da keiner ist, der dich davon abhalten will? Vier Jahre nach ihrem letzten Abenteuer sind Gru, Lucy und natürlich die Minions zurück. Und das Warten hat sich gelohnt. Denn ICH, EINFACH UNVERBESSERLICH 3 wartet mit vielen neuen Ideen auf, die nicht nur bisherige Fans begeistern, sondern auch viele neue dazugewinnen werden. Von Anfang an ist das Tempo rasant, der Einstieg erfolgt durch eine aufsehenerregende Verfolgungsjagd und stellt den Bösewicht des Films vor: Balthazar Bratt. Diese Figur ist eine einzige Huldigung an die 80er Jahre, was die Frisur, das Kostüm und die Wahl seiner Waffen angeht. Geschossen wird mit Bubble Gum und die Waffe seines Vertrauens ist das tragbare Keyboard, mit dem praktisch jeder Popsong der Dekade anspielbar ist. Dementsprechend großen Spaß macht auch der Soundtrack des Films voller bekannter Hits, der perfekt zu der bunten Welt von Gru und den Minions passt und dessen Originalsongs erneut aus der Feder von Pharrell Williams stammen. Die kleinen gelben Helferlein erhalten natürlich wieder ihre großen spaßigen Auftritte und erobern die Herzen der Zuschauer im Sturm. Doch neben all dem farbenfrohen und temporeichen Spaß zeigt ICH, EINFACH UNVERBESSERLICH auch im dritten Teil, was die Reihe besonders macht: Es ist die Geschichte von Gru und seiner Familie, die liebevoll weitergesponnen wird und die Herz und Seele der Story ist. Ob Gru, der seinen verschollenen Bruder findet, oder Lucy, die in ihre Mutterrolle hineinwächst . der Film kommt immer wieder zu diesen ruhigen und schönen Momenten zurück, ohne aber seine Leichtigkeit einzubüßen. Auch die Synchronsprecher tragen einen großen Teil zum Gelingen der Geschichte bei, ob Oliver Rohrbeck als Gru/Dru, Martina Hill als Lucy oder, ganz neu dabei, Joko Winterscheidt als Balthazar Bratt. ICH, EINFACH UNVERBESSERLICH 3 steht den Vorgängern in seinem Ideenreichtum und dem Unterhaltungswert in nichts nach. Immer noch ein Riesenspaß für die ganze Familie. Immer noch schlicht und einfach unverbesserlich.

### **Monsieur Pierre geht online**

Spielfilm, Komödie. Deutschland, Frankreich, Belgien 2017.

Pierre ist alt und hat keine Lust mehr aufs Leben. Seine Frau, mit der er über fünfzig Jahre verheiratet war, ist verstorben . und eigentlich wartet er nun nur noch darauf, ihr endlich zu folgen. Pierres Tochter Sylvie aber möchte, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet. Und da das Fenster zur heutigen Welt nun einmal das Internet ist, besorgt Sylvie Pierre nicht nur einen Computer, sondern mit Alex auch gleich einen jungen Lehrer, der Pierre alles erklären soll. Anfangs sträubt sich der grummelige alte Mann noch gegen das technische Ungetüm auf seinem Schreibtisch. Doch nach und nach lernt Pierre damit umzugehen . und begibt sich bald schon im Netz auf die Suche nach Damenbekanntschaften. Dass das nicht ohne Folgen und Komplikationen bleibt, ist nur logisch. Die französische Komödie MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE von Regisseur Stéphane Robelin unterhält unter anderem durch seine Besetzung, allen voran dem großartigen Pierre Richard in der Rolle eines misantropen Griesgrams, der

sich zu Beginn noch lethargisch gegen jeden Funken guter Laune wehrt, und dann doch neugierig die kleinen Freuden in sein Leben lässt. Dabei balanciert der Film geschickt und mit vielen feinen zwischenmenschlichen Tönen seine Themen und Figurenkonstellationen aus: Der Konflikt zwischen Alt und Jung, der ewige Kampf mit der modernen Technik, die ewige Liebe, der Zauber einer neuen Romanze, bei der das Alter keine Rolle spielt. Abgerundet wird der stimmungsvolle Film von einer bis ins Detail liebevoll gewählten Ausstattung, glaubwürdigen Figuren, immer wieder überraschenden Wendungen und einer schönen musikalischen Untermalung. Sommerleichtes französisches Wohlfühlkino mit Eleganz und Esprit.

## **Prädikat wertvoll**

### **Vorwärts immer!**

Spielfilm, Komödie. Deutschland 2017.

Berlin, 1989. Es rumort in der Stadt. Junge Leute im Osten gehen auf die Straße, immer wieder. In Berlin, in Leipzig, überall. Sie fordern Freiheit, die Öffnung der Mauer. Auch die Theaterschaffenden des Ostens würden sich gerne mehr Freiheiten wünschen. und proben schon einmal ein Stück, in dem das gesamte Zentralkomitee der SED und seine Schlüsselfiguren persifliert werden. Ob Krenz, Mielke oder Erich Honecker. es gibt im Ensemble einfach Darsteller, die diesen Männern bis aufs Haar ähnlich sind. Perfektes Timing. Denn als Otto, der Darsteller, der Honecker auf unnachahmliche Art nachahmen kann, erfährt, dass seine schwangere Tochter sich auf dem Weg nach Leipzig befindet, um an einer Montagsdemonstration teilzunehmen und ihre heimliche Ausreise in den Westen vorzubereiten, muss er schnell handeln. Immerhin gibt es Schießbefehl. Und diesen Befehl kann nur einer aufheben: Erich Honecker. Oder eben Otto. Muss ja keiner merken. Eine amüsante Verwechslungskomödie mit politischem Hintergrund ist Franziska Meletzky mit VORWÄRTS IMMER! gelungen, die durch einen guten Sinn fürs Timing und ein passend gewähltes Ensemble überzeugt. Ob Josefina Preuss und Jakob Matschenz als Vertreter der jungen Generation, die gegen das DDR-Regime aufbegehrt, Devid Striesow als opportunistischer „Staatskünstler“ oder auch Alexander Schubert und Stephan Grossmann als Krenz-Darsteller und Intendant: sämtliche Schauspieler agieren mit großer Spielfreude und wirken in der Verkörperung der historischen Rollen täuschend echt. Und in der Hauptrolle brilliert Jörg Schüttauf, dessen Honecker-Darstellung immer sehr genau zwischen Persiflage und Imitation balanciert und die Figur dennoch nie der Lächerlichkeit preisgibt. Ausstattung, Kostüme und Maske sind authentisch, die Dialoge sind voller Sprachwitz. VORWÄRTS IMMER! ist gelungener augenzwinkernder Schabernack.

### **Happy Family**

Animationsfilm, Familienunterhaltung. Deutschland 2017.

Emma Wünschmann war schon mal glücklicher mit ihrem Familienleben. Ihre Tochter Fee durchlebt gerade die Pubertät und ist ungenießbar, der Sohn Max leidet unter den gemeinen Mitschülern, ganz ähnlich wie ihr Mann Frank, dessen Chef ihn ständig mit mehr Arbeit zuschüttet. Emma würde sich so sehr wünschen, wieder eine glückliche Familie zu haben. Als jedoch alle vier auf dem Weg zu einer Halloween-Party von einer bösen Hexe verflucht werden und zu Figuren aus bekannten Horrorfilmen werden, scheint genau das Gegenteil der Fall. Denn wie sollen eine nörgelnde Mumie, ein kleiner scheuer Werwolf, ein mit Blähungen gesegnetes Frankenstein-Monster und eine Vampirin als Familie glücklich sein? Egal. zumindest müssen alle zusammenhalten, um die Hexe wieder dazu zu bringen, den Fluch aufzuheben. Ein monsternmäßiges Abenteuer nimmt seinen Lauf. Der deutsche Animationsfilm HAPPY FAMILY von Holger Tappe muss sich hinter internationalen Produktionen nicht verstecken. Technisch auf dem höchsten Stand ist der Film, der auf David Safiers erfolgreichem gleichnamigen Roman basiert, und liefert beste Unterhaltung für die ganze Familie. Der Humor der Geschichte ist fein austariert zwischen wildem Slapstick und gelungenem Dialogwitz und die Figuren sind stimmig zusammengeführt und liebevoll mit ihren Eigenarten gezeichnet. Auch die Synchronarbeit leistet ganze Arbeit, allen voran sorgen Hape Kerkeling als düster-melancholischer Dracula und Oliver Kalkofe als sein treuer Diener Renfield für jede Menge Spaß und Abwechslung. HAPPY FAMILY ist ein gut unterhaltender Animationsspaß aus Deutschland, der den Vergleich mit internationalen Vorbildern nicht scheuen muss.

### **Whatever happens**

Spielfilm, Liebesfilm. Deutschland 2016.

Hannah und Julian . das war eine ganz große Liebe. Doch jetzt ist nach sieben Jahren alles aus. Nur noch einmal müssen beide in die gemeinsame Wohnung, die letzten Sachen rausräumen und die Übergabe vorbereiten. Dann ist ihre Liebe nur noch Geschichte. Doch wie das so ist mit Geschichten: Man weiß nie, wo sie wirklich enden. Und doch erinnert man sich daran, wie sie angefangen haben. **WHATEVER HAPPENS**, der neue Film von Niels Laupert, beginnt seine Geschichte einer Beziehung mit deren Ende und fächert sie Stück für Stück in zahlreichen Rückblicken auf. Dank seiner im Zusammenspiel überzeugenden und authentisch agierenden Hauptdarsteller Sylvie Hoeks und Fahri Yardim und einer klug konstruierten Erzähldramaturgie kann der Zuschauer in diese Beziehung mit all ihren Höhen und Tiefen eintauchen und die Figuren ins Herz schließen. Hoeks spielt Hannah als junge Frau, die zwischen Karriere, Familie und der Beziehung sich selbst ein Stück weit verliert und Yardim verleiht der Figur des Julian sowohl Charme als auch Tiefe. Die Situationen, die beide durchleben, wirken wie aus dem echten Leben gegriffen, sind nachvollziehbar und, genau wie die Dialogführung, stets natürlich und nie überzogen. Romantisch verträumt und doch gleichzeitig wahrhaftig entwickelt sich die Geschichte, die von einem exzellent gewählten Setting, einem stimmungsvollen Soundtrack und einer überzeugenden Kamera eingefangen wird. **WHATEVER HAPPENS** ist berührendes und unterhaltsames deutsches Kino, das dem Zuschauer am Ende kein Happy End verspricht, aber darauf hoffen lässt. Ein Film, sehr nah am richtigen Leben.

## Dokumentarfilm

### Niemandsland

Dokumentarfilm. Deutschland 2017.

Das **Benjamin Franklin Village** war 60 Jahre lang eine Stadt in der Stadt. 8000 Amerikaner lebten in dem Armeegelände der US-Streitkräfte am Rande von Mannheim, Familien der Soldaten und Angestellten bevölkerten das über 140 Hektar große Gebiet. Bis im Jahr 2012 die US-Streitkräfte das Land verließen. Seitdem liegt das Gelände brach, Hunderte Wohnhäuser stehen leer, das **Franklin** wurde zum **Niemandsland**. In jahrelanger Projektarbeit hat die Stadt Mannheim, zusammen mit einer Wohnungsbaugesellschaft sowie dem immer wieder rückgekoppelten Rat des Stadt- und Bürgerrats, die Rückführung und Umwandlung militärischer Flächen in die zivile Nutzung geplant. Nun entsteht ein neuer Stadtteil mit Wohnraum, Arbeitsplätzen und Freizeitangeboten. Der Film **NIEMANDSLAND** von Philipp Kohl und Donni Schoenemond begleitet die Arbeit der Planer und Bauherren, lässt sie ihre Absichten erläutern und zeigt mit großer Aufmerksamkeit fürs Detail auch die Auseinandersetzungen und Reibungen, die ein solches Mammutprojekt mit sich bringt. Neben Projektleiter, Polier und Architekten kommen auch Mannheimer Bürger zu Wort. Wie etwa ein lokal ansässiger Künstler, der alles dafür tut, um aus dem Bestehenden das Beste herauszuholen und der die Kunst als Chance sieht, Menschen im Stadtteil zusammenzubringen. Oder eine Tierschützerin, die sich um die letzten noch ansässigen Bewohner des **Franklin** kümmert: die Katzen, die um die brachliegenden Nutzflächen umherstreifen. Die Anekdoten dieser Menschen sorgen nicht nur für interessante Einblicke in die Materie, sondern sie erweitern auch den Blick und halten die Erinnerung an ein Stück Mannheimer Geschichte am Leben. In der Auseinandersetzung mit den Bürgern wird aber auch Kritik deutlich. Denn es stellt sich die Herausforderung, innerhalb des neuen Stadtteils auch die Stadt Mannheim in gewisser Weise zu spiegeln. Neben der Projektbegleitung hat der Film immer wieder einen poetischen und ästhetisch feinen Blick für den Ort, um den es geht. In langen Einstellungen fährt die Kamera die Häuserreihen ab, der Blick von oben auf das Gelände, die Fahrten auf den Straßen ohne Verkehr . all dies zeigt auf gelungene Weise eine Leere voller Melancholie, die danach verlangt, wieder gefüllt zu werden. **NIEMANDSLAND** ist eine informative und charmant gemachte Dokumentation, über die zukunftsweisenden Chancen und die komplexen Herausforderungen des modernen Städtebaus.

## Kurzfilme

### Zentralmuseum

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2017.

Da hat der Mann nun von seinem Onkel ein Museum geerbt. Einfach so. Dabei war er dort noch gar nicht selbst zu Besuch. Es ist also an der Zeit, einfach mal vorbeizuschauen. Besucher sind kaum welche da. Aber Kunst ist da. Eine Menge davon. Und ein anderer Mann, der auf sie aufpasst und sie auch erklären kann. Zumindest ein bisschen. Wie die anderen Filme von Jochen Kuhn lebt auch ZENTRALMUSEUM von der sehr genauen und minimalistisch gehaltenen Gestaltung und seiner ganz besonderen Stimmung. Ein Raum, zwei Männer, viele Kunstwerke . das ist der Handlungsbogen, um den Jochen Kuhn die Geschichte einer Kulturerbschaft wider Willen strickt. Es gelingt ihm, viele Aspekte rund um die Bildende Kunst und die (Be-)Deutung derselben zu streifen, immer versehen mit einem Augenzwinkern und einem Hauch Resignation. Die Unterhaltung zwischen Kuhn und dem Museumswärter ist lakonisch trocken und lässt den Zuschauer mehr als einmal schmunzeln, auch weil man typische Worthülsen erkennt, die bei einer Unterhaltung über Kunst zwangsweise fallen müssen. Mit ZENTRALMUSEUM ist Jochen Kuhn erneut ein melancholisch selbstreflexives und charmantes Kurzfilmessay gelungen. Herausragend.

### **Bango Vassil**

Kinderkurzfilm, Animation. Deutschland, Bulgarien 2016.

Das kleine Mädchen möchte so gerne mit den anderen Kindern auf dem Eis spielen. Immerhin ist für sie heute, am 14. Januar, Silvester. Doch die anderen scheuchen sie weg, sagen, sie gehöre nicht dazu, weil sie anders ist und weil die Eltern verboten haben, mit Roma-Kindern zu spielen. Erst ist das kleine Mädchen nur traurig. Doch dann beleidigt ein Junge sie und ihre Familie und die beiden fangen eine Prügelei an. Als sie sich plötzlich auf einer im Fluss treibenden Eisscholle wiederfinden, müssen sie wohl oder übel anfangen, zusammenzuarbeiten. BANGO VASSIL, der neue Film von Milen Vitanov und Vera Trajanova, ist eine wunderschön gestaltete und genau auf die junge Zielgruppe abgestimmte Auseinandersetzung mit kulturellen Differenzen und der Möglichkeit, diese Differenzen zu überwinden. Auf allegorische Weise vermittelt der Film seine Botschaft, die da lautet: Es spielt keine Rolle, an was wir glauben oder von wo wir herkommen. Wenn man zusammenhält und sich auf den jeweils anderen einlässt, kann alles besser werden. Die animierten Figuren vereinen den klassischen osteuropäischen mit dem japanischen Zeichenstil und sind in ihrem Wesen und Verhalten bewusst kindlich gehalten. Das lädt auch schon die jüngsten Zuschauer ein, der Handlung zu folgen und sich darin wiederzufinden. Das sehr mystische und geheimnisvolle Ende verleiht dem Film einen ganz besonderen Zauber und so ist BANGO VASSIL ein außergewöhnliches und wunderschönes Kurzfilmmärchen.

### **Jazz Orgie**

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2015.

Erst einmal nur Stille und eine schwarze Leinwand. Dann die ersten Töne, die ersten weißen Striche, die zu zucken beginnen. Und dann, nach und nach und wie in einem Rausch eine Explosion der Formen, Farben und Klängen. Mit JAZZ ORGIE gelingt der Nachwuchsfilmemacherin Irina Rubina eine perfekte Symbiose aus Bild und Ton. Unterlegt mit einem Free-Jazz-Sound lässt Rubina in ihrem Film, der im Rahmen des Animationsstudiums an der Filmakademie Ludwigsburg entstanden ist, die geometrischen Formen und exakt komponierten Farbmuster auf der Leinwand tanzen. Und obwohl der Eindruck des absolut Improvisatorischen entsteht, spürt man, wie genau und exakt die Animation und Bildkomposition gearbeitet sind. JAZZ ORGIE von Irina Rubina ist Animationskurzfilmkunst in Perfektion.

### **Moody Booty**

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2017.

Der schwarze Fleck ist nun mal da. Er lässt sich nicht abwischen, wird beim Versuch, ihn zu entfernen, eher noch größer. Was also tun? Sich dem Fleck ergeben? Oder ihn abschütteln, einfach tanzen, alles loslassen? Selbst wenn der Fleck danach wiederkommt. Ganz egal . denn jetzt weiß man ja, was dagegen hilft. MOODY BOOTY von Kathrin Kuhnert ist eine aberwitzige Reise in die positive Kraft der guten Laune. Das schlicht gestaltete Wesen, mit dem alles beginnt, ist zunächst ganz allein im leeren Raum. Doch dann kommen Farben und musikalische Rhythmen dazu und auf einmal ist alles ein strahlender Tanz, der im bunten Reigen eines Mandalas seinen Höhepunkt findet. Eine genaue Interpretation lässt die Künstlerin offen. Und doch kann jeder Betrachter für sich eine positive Botschaft herausziehen. Dass man sich mit Widerständen nicht abfinden muss. Dass man diese für einen Moment vergessen kann. Und dass sie dennoch jederzeit zurückkehren können. Aber vielleicht muss man nur

wissen, wie man dennoch das Beste daraus machen kann. MOODY BOOTY ist ein unterhaltsamer, immer wieder überraschender und stimmungsvoller Kurzfilm, dessen gute Laune hochgradig ansteckend ist.